

Erinnern Sie sich noch?
neu anfangen - Christen laden ein zum Gespräch



Vor 25 Jahren ging das bisher wohl umfangreichste ökumenische Projekt in Erlangen und Umgebung (von Uttenreuth bis Herzogenaurach) zu Ende. Wer es damals erlebt hat, kann sich sicher noch daran erinnern, andere kennen es vom Hörensagen. Was aber war das Besondere dieser Aktion? Nach außen erkennbar ist es in vier Phasen abgelaufen:

- (1) Alle Erlanger, die ein Telefon hatten, sind von extra eingerichteten Telefonzentralen angerufen worden. 18 ökumenische Gemeindeteams hatten sich gebildet und diese Telefonzentralen betrieben. Innerhalb von 3 Wochen konnten fast 45.000 Menschen am Telefon erreicht werden. Bei diesem ersten Gespräch wurde den Angerufenen ein speziell für diese Aktion erstelltes Buch angeboten.
- (2) Die bei dem Erstanruf angeforderten Bücher - es waren mehr als 22.000 - wurden persönlich überbracht. In diesem Buch "mittendrin - vom Glauben reden" berichten 25 Erlanger über ihre Erfahrungen mit dem Glauben, über ihre Beziehung zu Gott.
- (3) In einer 2. Telefonphase wurden die Buchempfänger erneut angerufen und zu Wohnzimmergesprächen eingeladen. Interesse an einer Gesprächsrunde über Fragen des Glaubens haben über 6.000 Angerufene bekundet.
- (4) Es haben sich ca. 400 Gesprächsrunden in Wohnzimmern und 70 in Gemeindezentren gebildet mit einer mittleren Teilnehmerzahl von zehn Personen. An 5 Abenden (z.T. auch Nachmittagen) kamen Themen zur Sprache wie: Glaube – ein Weg, Wege zum Beten, Hoffnung hat einen Grund. "neu anfangen" war keine Erlanger Erfindung. Diese Aktion hat vorher bereits in sechs anderen Regionen in Deutschland stattgefunden. Neu war in Erlangen die ökumenische Ausgewogenheit Die Gesamtkosten von ca. 300.000 DM wurden zu je 1/3 von der Erzdiözese, der bayerischen Landeskirche und den Gemeinden vor Ort übernommen.

Aber Fakten und Zahlen sagen nicht alles, was diese Aktion ausgemacht hat. Sie ist vor allem getragen worden von den ca. 1300 Mitarbeitern: Bei gemeinsamen Gottesdiensten, bei den Seminaren zur Vorbereitung, in den Telefonzentralen, beim Austragen der Bücher, als Gesprächsleiter, und nicht zuletzt im Leitungsteam mit den beiden Projektleitern Pfarrer Gerhard Fragner und Pater Dr. Euchar Schuler.

In der Zeit von "neu anfangen" ist der Glaube in vielfältiger Weise in Erlangen ins Gespräch gekommen. Dazu hat u. a. auch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit beigetragen. 25 Jahre nach "neu anfangen" wäre es interessant zu wissen, was geblieben ist: Welche Erfahrungen von damals sind es wert sind, sie auch heute noch zu hören? Gibt es Impulse aus dieser Zeit, die auch heute noch nachwirken? Wenn Sie solche Erinnerungen haben, dann lassen sie es uns doch wissen.

Als Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK) in Erlangen möchten wir diese Erfahrungen gerne sammeln um sie dann in geeigneter Weise bekannt zu machen.

Schreiben Sie doch einfach an das Büro der AcK Erlangen:

Gemeindebüro der Ev.-ref. Kirche, Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Oder per E-Mail an: buero@hugenottenkirche.de (Stichwort "neu anfangen")

Georg Möller, Ev.-meth. Kirche Erlangen